

„Es war ein gelungenes Fest!“

Das Erntedank- und Pfarrfest bot viele Höhepunkte

Beim Kriegerdenkmal segnete Diakon Jürgen Kraptscha die Erntekrone, die von den Mitgliedern der Landjugend sehr schön gestaltet worden war. „Man sollte sich Gedanken machen“, mahnte er, „dass in einer Zeit, wo man vieles im Supermarkt kaufen kann, nicht alles so

wurde zunächst die neue Pfarrreferentin Doris Kaltenböck-Auer herzlich willkommen geheißen. Sie hielt auch die Predigt und betonte dabei, dass wir den Kreis unserer christlichen Gemeinschaft nicht zu klein ziehen sollten.

in die Gesänge mit kurzen Kehrversen einbezogen wird. Am Ende der gottesdienstlichen Feier wurde der Leiterin des Chores Birgit Leistentritt offiziell Dank und Anerkennung der Diözese für ihre 20-jährige Tätigkeit als Chorleiterin und ihre zahlreichen Messgestaltungen ausgesprochen.

selligen Beisammensein beim Pfarrfest im Haus der Begegnung. Dort spielte die Schmankerlmusik auf. Zahlreiche helfende Hände sorgten hier für eine ausgezeichnete Bewirtung. „Wir haben 40 Kilo Schweinsbraten vorbereitet“, erzählt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Andrea Harich, „und es ist kein Stückchen davon übrig geblieben.“ Und sie zieht ein durchwegs positives Resümee: „Alles in allem war es ein gelungenes Fest!“

Der Reinerlös wird heuer für die Finanzierung der Renovierung der Sockelleisten in der Stadtpfarrkirche verwendet.

Friedrich Rinnhofer

Den festlichen Erntedankgottesdienst, der von Pfarrer Boguslaw Świdorski zelebriert wurde, feierten auch zahlreiche Kinder mit. Mit ihnen sangen Maria Kraptscha und Kerstin Hochegger religiöse Kinderlieder.

Pfarrfest

Nach der feierlichen Liturgie nutzten viele Menschen die Gelegenheit zu einem ge-



Von links: Petra Lukas (vlg. Grabner), Sophie Pink (vlg. Niklbauer), Daniela Hirsch (vlg. Fuchs), Annika Fischerlehner, Matthias Pretterhofer (vlg. Hauzenbauer), Philip Hochegger, Franz Schwarzenegger (vlg. Handlbauer), Steffen Hofer (vlg. Hansbauer), Peter Taberhofer

selbstverständlich ist, wie es scheint.“ Und er betonte die Verantwortung der Wohlhabenden für jene Menschen, die Not leiden.

Neue Pfarrreferentin

Mit festlicher Marschmusik des Eisenbahner Musikvereins zogen danach die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die schön geschmückte Kirche zur Feier der heiligen Messe. Dort

Messe mit Chorgesang

Ein musikalischer Höhepunkt war die Gestaltung des Gottesdienstes durch den Mürzzuschlager Gesangverein Mürzklang, der gemeinsam mit einem Bläserquartett und der Orgel die „Erdwärtsmesse“ zur Auf-führung brachte. Die Besonderheit dieser zeitgenössischen Messkomposition liegt darin, dass auch die feiernde Kirchengemeinde



Diakon Jürgen Kraptscha, Mag. Birgit Leistentritt, Pfarrer Dr. Boguslaw Świdorski

250 Jahre Stadtpfarrkirche Mürzzuschlag

Folge 2:

Der Hochaltar

Die Architektur des Hochaltars ist in drei Ebenen angelegt. Der unterste Teil ist geprägt durch den Tabernakel, in dem das heilige Brot aufbewahrt wird.

Am dominantesten ist die mittlere Ebene, wo die Patronin der Kirche, die heilige Kunigunde von Luxemburg, am großen Altarbild dargestellt ist. Sie war mit Heinrich II., der von 1014 bis 1024 römisch-deutscher Kaiser war, verheiratet. Die beiden waren sehr gebildet und sehr fromm. Zu ihren Werken zählte beispielsweise der



Hochaltarbild der Pfarrkirche Mürzzuschlag

Bau des Domes von Bamberg, den ihr ein Engel am Bild darbietet. In Bamberg ist das Kaiserpaar auch bestattet. Links davon stehen der große Jesuitenmissionar Franz Xaver und der heilige Josef, der sogenannte Nährvater von Jesus. Rechts finden sich der heilige Markgraf Leopold, der als Patron von Niederösterreich verehrt wird, und der heilige Johannes Nepomuk.

Die kleinere Statue ganz oben links außen stellt die heilige Barbara mit den seltenen Attributen Kelle und

Maurerhammer dar. Sie wird als die Patronin des Bergbaus verehrt. Rechts gegenüber ist die heilige Katharina zu sehen. Dazwischen finden sich zwei Engel, die sich vor der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit, die im bunten Glasfenster zu sehen ist, verbeugen. Dieses Fenster wurde erst um das Jahr 1900 nachträglich eingebaut. Zuvor hatte sich dort ein Strahlenkranz mit der Darstellung der heiligen Dreifaltigkeit befunden.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Pfarrers

Der November beginnt mit zwei Tagen, die in der Kirche eine besondere Bedeutung haben: das Fest Allerheiligen und das Gedächtnis Allerseelen. Beide Tage sprechen über das Kirchenverständnis, sagen etwas zur Gestalt der Kirche.

Paulus schreibt mit großer Selbstverständlichkeit an die Heiligen in Korinth, um dann im Brief so manches Unheilige in der Gemeinde aufzudecken. Aber alle, die zur Gemeinschaft der Kirche gehören, haben am Heiligen, an den Gaben Gottes, etwa Wort und Sakrament, teil. Sie werden dank dieser Teilhabe Heilige genannt. Die Heiligkeit beruht dann auf den Gaben Gottes und hat ihr Übungsfeld im Zusammenleben der Gemeinde. Heiligkeit als ein Leben aus den Gaben Gottes, der uns seine Kinder nennt, die Freundschaft ermöglicht und nährt.

Dass die Gemeinschaft der Kirche nicht im Tod ihre Grenze findet, dafür steht das Gedächtnis Allerseelen. Es



ist ja Teil des Glaubens an den Auferstandenen, dass der Tod nicht das Ende von allem sei. Der Name trägt der Tatsache Rechnung, dass wir den Leichnam zu Grabe getragen haben. Dass die Seele aber lebe, das sagt dieser Tag. Die Teilhabe am Leben des Auferstandenen eint uns alle, uns hier im leiblichen Leben, die Verstorbenen in ihrem anderen Leben – zu dem wir noch nicht viel sagen können.

Mit herzlichen Segenswünschen

Pfarrer Boguslaw Świdarski

Religionsunterricht – heute noch zeitgemäß?

Auf Einladung des Katholischen Bildungswerks hielt Universitätsprofessor Wolfgang Weirer einen Vortrag zur Frage, ob der konfessionelle Religionsunterricht heute noch zeitgemäß sei.

Ausführlich referierte er zunächst über die Problemstellungen, die sich durch die vielen Konfessionen und Religionen für die Organisation des schulischen Unterrichts ergeben, um danach

ein Plädoyer für den Religionsunterricht abzugeben. Er sei ein wichtiger Beitrag für eine umfassende Bildung und für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Nach dem Vortrag blieb genug Zeit für die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer, um mit dem gebürtigen Mürzzuschlager ins persönliche Gespräch zu kommen.

Friedrich Rinnhofer



Linda Amsüss (Bildungswerk), Wolfgang Weirer (Referent), Boguslaw Świdarski (Pfarrer)

EVANGELIUM FÜR ALLE

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh13,35)

Heute möchte ich kein Wort aus der Heiligen Schrift für sie erschließen, sondern aus einem frühchristlichen Werk, dem sogenannten „Diognetbrief“, zitieren. Verfasser und genaue Entstehungszeit sind nicht genau festzulegen. Der Brief gibt jedoch einen Einblick in das Leben der frühen Christen – und kann uns heutigen Christen zu denken geben.

... „Die Christen nämlich sind weder durch Heimat noch durch Sprache noch durch Sitten von den übrigen Menschen unterschieden. Denn sie bewohnen weder irgendwo eigene Städte noch verwenden sie eine abweichende Sprache noch führen sie ein absonderliches Leben. ...

... Auf Erden halten sie sich auf, aber im Himmel sind sie Bürger. Sie gehorchen den bestehenden Gesetzen und über-

bieten durch ihre eigene Lebensweise die Gesetze. Sie lieben alle und werden von allen verfolgt. Sie werden verkannt und verurteilt, sie werden getötet und dadurch gewinnen sie das Leben.

Arm sind sie und machen doch viele reich; an allem leiden sie Mangel und zugleich haben sie Überfluss an allem. Missachtet werden sie und in der Verachtung gerühmt; verlästert werden sie und doch für gerecht befunden. Geschmäht werden sie und segnen; sie werden verhöhnt und erweisen Ehre. Obwohl sie Gutes tun, werden sie wie Übeltäter bestraft; mit dem Tode bestraft, freuen sie sich, als ob sie zum Leben geboren würden.“

Wenn ich diese Zeilen mit meinem Leben vergleiche, gibt es bei mir noch viele Baustellen. Aber zum Beginnen ist es nie zu spät!

Jürgen Krapscha

Weil es gut ist nicht allein zu sein!

Wenn die Pflege-Sorge droht über den Kopf zu wachsen. Wenn plötzlich Fragen auftauchen, die so noch nicht gestellt wurden, braucht es Information, Beratung und Unterstützung! Es gibt sie:

PFLEGEDREHSCHIBE Bezirk Bruck/Mürzzuschlag

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige

informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeiterinnen auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote.

Die Beratungsthemen reichen von mobiler Pflege und Betreuung, Tageszentren, Betreutes Wohnen, Pflegeheime/Pflegeplätze, finanzielle Zuschüsse für pflegende Angehörige, Pflegeka-



Daniela Dobler, Beate Doppelreiter, Emina Kaya

in der Region. Seit Juli 2021 sieht ein Team aus drei diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen für Beratung und Information zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen direkt in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Mürzzuschlag möglich.

renz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz, Erwachsenenschutz, Essenzustellung in der Region, Pflegegeld, Hilfsmittelbeschaffung, 24-Stunden-Betreuung bis hin zu psychiatrischen Unterstützungsangeboten.

Pflegedrehscheibe
Bruck/Mürzzuschlag
DDr.-Schachner-Platz 1
8680 Mürzzuschlag
+43 (0)316) 877 7472
pflegedrehscheibe-bm@stmk.gv.at

Monika Brottrager-Juri

30 Minuten mit Gott

WAS MACHST DU DENN?? ICH FREUE MICH, ICH FREUE MICH AUF DAS, WAS KOMMEN WIRD ...

Sonntag, 3.11.2024 10.15 Uhr

Gottesdienst für und mit Kindern

BRUCK/MÜRZZUSCHLAG PFARRI MÜRZZUSCHLAG

GEBETS.ZEIT - LIEBES.ZEIT

Jesus, du hast recht, ich bin blind!
Ich weiß nicht, warum der andere so misstrauisch ist,
so verschlossen und aggressiv!
Nur du allein kennst seine Seele!
Vielleicht hat er niemals ein Zuhause gehabt,
vielleicht trägt er an den Lasten von Generationen.

Jesus, gib mir die Kraft der Liebe!
Damit ich nicht Liebe fordere, sondern Liebe schenke,
nicht Schuld verurteile, sondern Schuld vergebe,
nicht wie ein Richter zu Gericht sitze,
sondern barmherzig bin,
weil ich selber dein Erbarmen brauche.
Jesus, lass mich lieben, ohne Ausnahmen zu machen!

kgi-wien.at

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



03852/2025-0

office@stwmz.at

www.stwmz.at

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Müzzuschlag:

Sonntag: am 2. und letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 08.45 Uhr.

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr in der Kapelle

Donnerstag: Heilige Messe im Landespflegezentrum um 15.45 Uhr

Freitag: Heilige Messe um 08.45 Uhr in Kirche oder Kapelle

Freitag, 1. November Allerheiligen

08.45 Uhr: Heilige Messe, festliche Musik zum Allerheiligentag mit Veronika Egger, Mezzosopran

14.00 Uhr: Andacht beim Friedhofskreuz und Gräbersegnung

17.00 Uhr: Gedenkfeier des Österreichischen Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal

Samstag, 2. November Allerseelen

18.30 Uhr: Heilige Messe mitgestaltet von Elisabeth Kropfitsch, Violine; im besonderen Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Sonntag, 3. November

08.45 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: 30 Minuten mit Gott

Dienstag, 5. November

09.30 - 11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Runde

14.00 Uhr: Treffen der Generation 60plus:

„Was finde ich über mich in den Kirchenbüchern“ - Matrikenwesen: mit Pfr. Hans Mosbacher

Sonntag, 10. November

10.15 Uhr: Wortgottes-Feier

Donnerstag, 14. November

17.00 Uhr: Martinsfest: Treffpunkt Dietrichpark mit Laternenumzug zur Kirche
17.20 Uhr: Martins-Schattenspiel vor dem Haus der Begegnung

Sonntag, 17. November

08.45 Uhr: Heilige Messe für verstorbene kfb-Mitglieder, anschließend Pfarrkaffee

Montag, 18. November

16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

18.30 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

Donnerstag, 21. November

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Sonntag, 24. November

10.15 Uhr: Heilige Messe
17.00 Uhr: „Playing for Cilli“

Samstag, 30. November

Adventkranzsegnungen:
15.30 Uhr: Edlachstraße
16.00 Uhr: Ganztal beim Steinrieserkreuz

18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche im Rahmen der Heiligen Messe

Sonntag, 1. Dezember

08.45 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: 30 Minuten mit Gott

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. November

Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Konzert: Playing for Cilli

Werke von Bach, Fauré, Schmidt
Francesca Agostinis - Gitarre
Bernhard Hirzberger - Orgel

Freiwillige Spenden erbeten!

DIE PFARRE GRATULIERT ...

zum 91. Geburtstag

Stefan Handler
Friederike Portner
Friederike Weber

zum 85. Geburtstag

Krista Schebesta

zum 80. Geburtstag

Josefa Brenner
Grete Charwot
Hans Latner

zum 75. Geburtstag

Johann Bauernhofer

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Ezra David Buchmayr
Nadine Gailhofer

Lila Holzer-Gilg

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Bettina Rinnhofer und DI
Thorsten Mattausch BSc
Maria Schögggl und Jakob
Eichtinger

Christine Völkerer BEd und
Wilhelm Tobisch
Maria Schögggl und Jakob
Eichtinger

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Theresia Pfusterschmid
Angela Tesch
Andreas Schmoll
Alfred Seidl

Hilde Gruber
Susanne Rauscher
Josefine Voglsang

Heilige Messen im Landespflegezentrum

Donnerstag, 07. November, 15.45 Uhr

Donnerstag, 14. November, 15.45 Uhr

Donnerstag, 21. November, 15.45 Uhr

Donnerstag, 28. November, 15.45 Uhr

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

01. Nov.: 10.15 Uhr WGF
03. Nov.: 10.15 Uhr, WGF
10. Nov.: 10.15 Uhr
17. Nov.: 10.15 Uhr
24. Nov.: 08.45 Uhr
01. Dez.: 10.15 Uhr, WGF

Spital am Semmering

01. Nov.: 10.15 Uhr
02. Nov.: 08.45 Uhr
03. Nov.: 10.15 Uhr
10. Nov.: 08.45 Uhr
17. Nov.: 10.15 Uhr, WGF
24. Nov.: 10.15 Uhr, WGF
01. Dez.: 10.15



Herzliche Einladung zum Martinsfest!

Donnerstag, 14. November

17.00 Uhr: Treffpunkt Dietrichpark
Laternenumzug durch die Stadt

17.20 Uhr: Martins-Schattenspiel vor dem
Haus der Begegnung mit Brezeln und Punsch

Adventmarkt beim Haus der Begegnung

Die Katholische Frauenbewegung lädt auch heuer wieder zum **Adventkranzbinden** vom **25. bis 27.11.** von 8 bis 12 Uhr ein. Alle, die gerne **Kekse** backen, bitten wir, diese bis Mittwoch, 27.11. im Pfarrhof abzugeben.

Die Adventkränze, Kekse und Kerzen werden dann am **Donnerstag, 28.11. und Freitag 29.11.2024** von 8 bis 13 Uhr **verkauft**. Am **Samstag, 30.11.** findet der Verkauf von 8 bis 11 Uhr statt.

Der Erlös kommt dem Haus der Begegnung und caritativen Zwecken zugute.